

*literar*  
méchana

Geschäftsbericht 2007

## **1. ORGANE, INNERE STRUKTUR UND UMFELD**

### **1.1 Generalversammlung**

Der Jahresabschluß 2006 wurde vom Bilanzausschuß des Aufsichtsrates geprüft und nach eingehender Diskussion vom Aufsichtsrat der Generalversammlung zugeleitet und zur Annahme empfohlen. Die 49. ordentliche Generalversammlung vom 28. Juni 2007 nahm den Lagebericht des Geschäftsführers zustimmend zur Kenntnis und genehmigte den Jahresabschluß 2006 einstimmig. Er ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers, der Interfides Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH, versehen. Ferner beschloß die Generalversammlung einstimmig, dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat die Entlastung zu erteilen.

### **1.2 Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2007 wie folgt zusammen:

#### Literarische Urheber

Peter BOCHSKANL

Marianne GRUBER

Peter ROSEI (Vorsitzender)

o.Univ.-Prof. Walter WIPPERSBERG (stellvertretender Schriftführer)

#### Ersatzmitglieder

Mag. Sabine GRUBER

Helmut PESCHINA

Dr. Michael SCHARANG

Univ.-Prof. Dr. Heinz WITTMANN

#### Bühnenverleger

Mag. Alexander LOTSCHAK

Prof. Ulrich N. SCHULENBURG (stellvertretender Vorsitzender)

#### Ersatzmitglieder

Mag. Astrid KOBLANCK

Mag. Zeno STANEK

#### Buchverleger

Arno KLEIBEL (Schriftführer)

Dr. Alexander POTYKA

#### Ersatzmitglieder

Dr. Michael HUTER

Mag. Michaela PUCHBERGER

Die gegenwärtige Funktionsperiode des Aufsichtsrates endet mit der Beschlußfassung über den Jahresabschluß 2007.

Der Aufsichtsrat trat im Berichtsjahr zu sechs Sitzungen zusammen. Neben der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2006 widmete sich der Aufsichtsrat der Erstellung des Budgets 2007 und den grundsätzlichen Fragen der künftigen Geschäftspolitik. Regelmäßig wurde der aktuelle Geschäftsverlauf an Hand der schriftlichen Quartalsberichte des Geschäftsführers nach § 28a GmbHG erörtert.

Da der seit 1975 amtierende Geschäftsführer Prof. POPP zum 31. August 2008 in den Ruhestand tritt, galt es, die künftige Geschäftsführung zu besetzen. Hierbei wurde ein Strukturkonzept entwickelt, das sowohl eine geordnete Übergabe und Weiterführung der Geschäfte gewährleisten als auch die erfolgreiche nationale und internationale Positionierung der Gesellschaft dauerhaft sicherstellen soll. Das Konzept beruht auf den Prinzipien der Kontinuität und der Effizienz und lässt der Innovation – wo nötig – den erforderlichen Spielraum.

Nach einer Ausschreibung in der Tages- und Fachpresse und einem Auswahlverfahren wurde zur Nachfolgerin in der Geschäftsführung Frau Dr. Sandra CSILLAG bestellt, die seit 1. November 2001 dem Team der Literar-Mechana angehört. Sie hat ihre Dissertation zum Thema „Die kollektive Wahrnehmung von Urheberrechten am Beispiel der Literar-Mechana und der LVG“ geschrieben. An ihrer Seite soll Mag. Gernot SCHÖDL als Stellvertreter fungieren. Prof. POPP wird als Konsulent für besondere Aufgaben zur Verfügung stehen. Alle Beschlüsse in diesem Zusammenhang wurden mit einhelliger Zustimmung von Autoren- und Verlegerseite gefaßt.

Dem Aufsichtsrat oblag ferner die Entscheidung über zahlreiche Ansuchen von Bezugsberechtigten um Unterstützung aus den sozialen und kulturellen Zwecken dienenden Einrichtungen (SKE) und über die Vergabe von Stipendien aus dem Jubiläumsfonds.

Im Rahmen der Kontrolltätigkeit des Aufsichtsrates erfolgten außerdem zwei Kassaprüfungen, die zu keinerlei Beanstandung Anlaß gaben.

Die Abgrenzung der Kompetenzen zwischen dem Aufsichtsrat und dem Geschäftsführer ist in einer Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat (geltende Fassung vom 7. April 1987) und im Dienstvertrag des Geschäftsführers geregelt.

### **1.3 Geschäftsführung**

Zum alleinigen Geschäftsführer ist Prof. Mag. Franz-Leo POPP seit 1. April 1975 bestellt.

### **1.4 Betriebsgenehmigung**

Mit Bescheid des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst vom 19. Juli 1994 (GZ 32.928/6-IV/1/94) wurde der Literar-Mechana antragsgemäß die erweiterte Betriebsgenehmigung, die die Vergütungsansprüche nach den UrhGNov 1993 und 1996 umfaßt, erteilt. Ein Bescheid des Bundeskanzleramtes vom 20.2.2004 brachte eine Erweiterung des Tätigkeitsbereiches.

Die Betriebsgenehmigung wurde mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2006 um jene Bereiche erweitert, die vor diesem Zeitpunkt von der Musikedition reg GenmbH wahrgenommen wurden.

Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2007 (Durchführung des Zusammenschlusses Literar-Mechana – LVG) ging ferner die Betriebsgenehmigung der LVG gemäß § 6 Abs 4 VerwGesG 2006 auf die Literar-Mechana über.

## 1.5 Staatsaufsicht

Seit dem Inkrafttreten des VerwGesG 2006 (1.7.2006) obliegt die Aufsicht der KommAustria (<http://www.rtr.at/web.nsf/deutsch/Verwertungsgesellschaften?OpenDocument>).

## 1.6 Verteilungsbestimmungen

Die gesetzlichen Bestimmungen verpflichten die Literar-Mechana, feste Regeln aufzustellen, die ein willkürliches Vorgehen bei der Aufteilung ausschließen. Der Gesellschaftsvertrag sieht vor, daß der Aufsichtsrat den Verteilungsplan festlegt.

Die Verteilung erfolgt grundsätzlich nutzungsbezogen. Dabei wird soweit wie möglich auf exakte Daten zurückgegriffen. Wo solche nicht vorliegen, erfolgt die Verteilung auf der Basis repräsentativer Erhebungen. Dies ist vor allem dort der Fall, wo der einzelne Nutzungsvorgang nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand ermittelt werden könnte (Reprographievergütung und Bibliothekstantieme).

Die Verteilungsbestimmungen in der geltenden Fassung sind auf der Homepage der Literar-Mechana für jedermann zugänglich.

## 1.7 Geschäftsstelle

Im Büro der Literar-Mechana waren am 31.12.2007 neben dem Geschäftsführer 17 Dienstnehmer beschäftigt, davon waren sieben teilzeitbeschäftigt. Dies entspricht 15,5 Vollzeitäquivalenten. Hinzu kamen im Berichtsjahr zeitweise noch Aushilfskräfte. Die Geschäftsstelle war zum Stichtag mit zwanzig Bildschirmarbeitsplätzen ausgestattet.

Neben ihrem eigenen Tätigkeitsbereich besorgte die Literar-Mechana im Jahr 2007

- die Einhebung der Bibliothekstantieme (§ 16a Abs 5 UrhG) für alle Verwertungsgesellschaften,
- die Einhebung der Entgelte für Kabel-TV (§§ 59a UrhG) für alle Verwertungsgesellschaften ausgenommen AKM und VGR,
- die Einhebung der Repro-Gerätevergütung (§ 42b Abs 2 Z 1 UrhG) für die VBK,
- die Einhebung der Repro-Betreibervergütung (§ 42b Abs 2 Z 2 UrhG) im Bereich Copy Shops und im Bereich Universitäten und Hochschulen für die VBK,
- die Vertretung der Austro-Mechana, der LSG und der VBK im Vertrag mit dem Medienservice des BMBWK,
- den bisherigen Tätigkeitsbereich der Musikedition reg GenmbH,
- die Agenden der Dr. Erich Bielka-Stiftung zum Gedenken an Rudolf Jeremias Kreutz und
- die Agenden der Tchoudinova-Eliasch-Stiftung

Die Vorteile aus dieser operativen Zusammenarbeit kommen sowohl den Nutzern von Urheberrechten als auch den Berechtigten der beteiligten Gesellschaften zugute. Unter Einschluß dieser Dienstleistungen für die anderen Verwertungsgesellschaften wurden insgesamt Erträge von € 25,23 Mio erwirtschaftet.

## **1.8 Zusammenschluß der Literar-Mechana mit der LVG**

Zum 31.12.2006 wurde der Zusammenschluß beider Gesellschaften durch die Betriebsüberlassung der LVG an die Literar-Mechana vollzogen. Nach der jahrzehntelangen engen Verflechtung beider Gesellschaften und der sorgfältigen Vorbereitung konnte der bisherige LVG-Bereich reibungslos in die Literar-Mechana integriert werden.

## **1.9 Musikedition**

Die Literar-Mechana hat mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2006 den bisherigen Tätigkeitsbereich der Musikedition reg GenmbH übernommen. Die Erträge in dieser Sparte lagen im Berichtsjahr bei 78T€.

## **1.10 Internationale Dachverbände**

Die Literar-Mechana ist Mitglied der CISAC, der internationalen Dachorganisation aller Verwertungsgesellschaften mit Sitz in Frankreich. Prof. Mag. Franz-Leo POPP ist Rechnungsprüfer der CISAC. Weiters gehört die Literar-Mechana dem internationalen Dachverband der Reprographie-Gesellschaften IFRRO mit Sitz in Brüssel an. Prof. POPP gehört dem Nomination Committee der IFRRO an.

## **1.11 Anzahl der Bezugsberechtigten**

Stand	Autoren und Rechtsnachfolger	Verlage	Gesamt
31.12.1977	1.573	60	1.633
31.12.1982	2.235	68	2.303
31.12.1987	3.051	75	3.126
31.12.1992	4.276	97	4.373
31.12.1997	5.475	127	5.602
31.12.2002	7.705	159	7.864
31.12.2007	11.185	235	11.420

## **1.12 Inländische Vertragspartner**

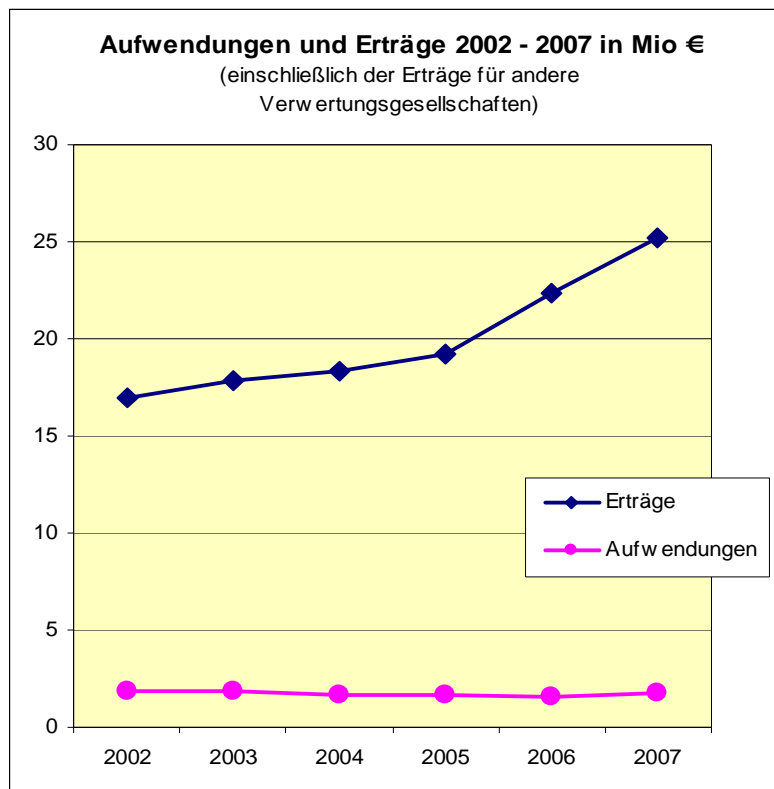
Die Literar-Mechana steht im Inland mit mehr als 40.000 Nutzern von Urheberrechten in vertraglicher Beziehung. 80% der Erträge werden in Bereichen erzielt, die durch Gesamt- bzw. Rahmenverträge mit Teilorganisationen der Wirtschaftskammer Österreich geregelt sind, weitere 19% durch Rahmenverträge mit dem Veranstalterverband, dem ORF und Gebietskörperschaften, sowie 1% durch Einzelverträge.

## **1.13 Ausländische Vertragspartner**

Durch zahlreiche Gegenseitigkeitsverträge mit Schwestergesellschaften sind die Bezugsberechtigten der Literar-Mechana auch im Ausland vertreten, ebenso ist das ausländische Repertoire in Österreich repräsentiert. Ein Verzeichnis der Verträge ist auf der Homepage der Literar-Mechana ersichtlich.

## 2. ZUR LAGE DER GESELLSCHAFT

### 2.1 Entwicklung 2002 - 2007



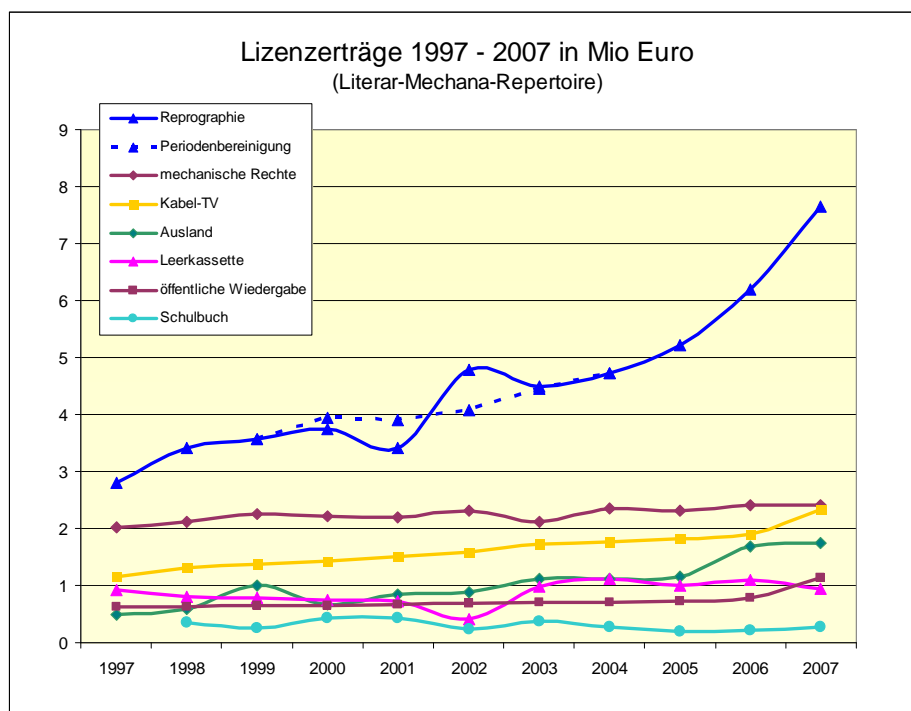
### 2.2 Erträge in Mio € (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)

	2007	2006		%
Lizenerträge für Literar-Mechana	15,443	12,744	+	21,2%
Lizenerträge für andere Gesellschaften	5,490	5,324	+	3,1%
<b>Lizenerträge Inland</b>	<b>20,933</b>	<b>18,068</b>	+	15,9%
Lizenerträge Ausland	1,749	1,693	+	3,3%
<b>Lizenzen insgesamt</b>	<b>22,682</b>	<b>19,761</b>	+	14,8%
Zinsensaldo	0,772	0,831	-	7,1%
Subventionen (Sozialfonds)	1,163	1,163	+	0,0%
Kostensätze und a.o. Erträge	0,615	0,617	-	0,3%
<b>Gesamterträge</b>	<b>25,232</b>	<b>22,372</b>	+	12,8%

### 2.3 Aufwendungen in Mio € (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)

	2007	2006		%
Personalaufwand	0,913	0,999	-	8,6%
Abschreibungen	0,067	0,077	-	13,0%
Fremdleistungen	0,247	0,177	+	39,5%
sonstige betriebliche Aufwendungen	0,539	0,342	+	57,6%
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>1,766</b>	<b>1,595</b>	+	10,7%

## 2.4 Lizenerträge in den Hauptsparten des eigenen Wahrnehmungsbereiches



## 2.5 Erläuterungen zum Geschäftsverlauf

In der Reprographievergütung wurden für die Literar-Mechana und die VBK Erträge von € 8,68 Mio erzielt. Das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 1,63 Mio € oder 23,1%. Der mit der den zuständigen Gremien der Wirtschaftskammer bereits 2006 ausgehandelte Rahmenvertrag (Drucker und Multifunktionsgeräte) hat die volle und unbestrittene Akzeptanz der Branche gefunden.

In der Sparte mechanische Rechte ORF ist ein Rückgang um 0,3% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Er basiert auf Mehrerträgen des ORF bei den Teilnehmerentgelten von 2,1% und Rückgängen in der Fernsehwerbung um 24% und in der Hörfunkwerbung von 0,2%. Im Vergleichswert des Vorjahres waren zwei Jahrespauschalen für 3 Sat enthalten.

Der Anstieg der Erträge in der öffentlichen Wiedergabe um 44,5% auf € 1,13 Mio beruht auf dem Hinzukommen des bisherigen LVG-Repertoires und auf dem Abschluß von neuen Einzelverträgen. Zum 30. April 2008 bestehen 39.766 Radio-Verträge und rund 11.135 Fernseh-Verträge.

Der Rückgang in der Leerkassettenvergütung (-12,4%) ist auf die Marktentwicklung in den für die Literar-Mechana relevanten Kategorien von Trägermaterial und auf den Verrechnungsmodus mit der Austro-Mechana zurückzuführen.

Im Bereich Kabel-TV sind die Erträge (für den von der Literar-Mechana vertretenen Verbund von Verwertungsgesellschaften) um 4,4% auf € 6,53 Mio gestiegen. Dafür waren die Erhöhung der Gesamtvertragstarife um 1,5% zum 1.1.2007 und eine Zunahme der Teilnehmerzahl (bei den neuen digitalen Diensten der Telekommunikation) ausschlaggebend.

In den Erträgen aus der Schulbuchvergütung (€ 0,27 Mio, +22,3%) sind € 0,07 Mio für das Repertoire der ehemaligen Musikedition enthalten, das seit 1.1.2006 von der Literar-Mechana verwaltet wird.

Die Auslandserträge sind um 3,3% auf € 1,75 Mio gestiegen.

Die Dienstleistungen für andere Verwertungsgesellschaften erbrachten Erträge von € 0,30 Mio (im Vorjahr: € 0,40 Mio). Der Rückgang basiert auf dem Wegfall der bis zum Vorjahr von der LVG geleisteten Spesenvergütungen.

Die Subvention für den Sozialfonds wurde vom BMUKK in der selben Höhe wie im Vorjahr (€ 1,16 Mio) gewährt.

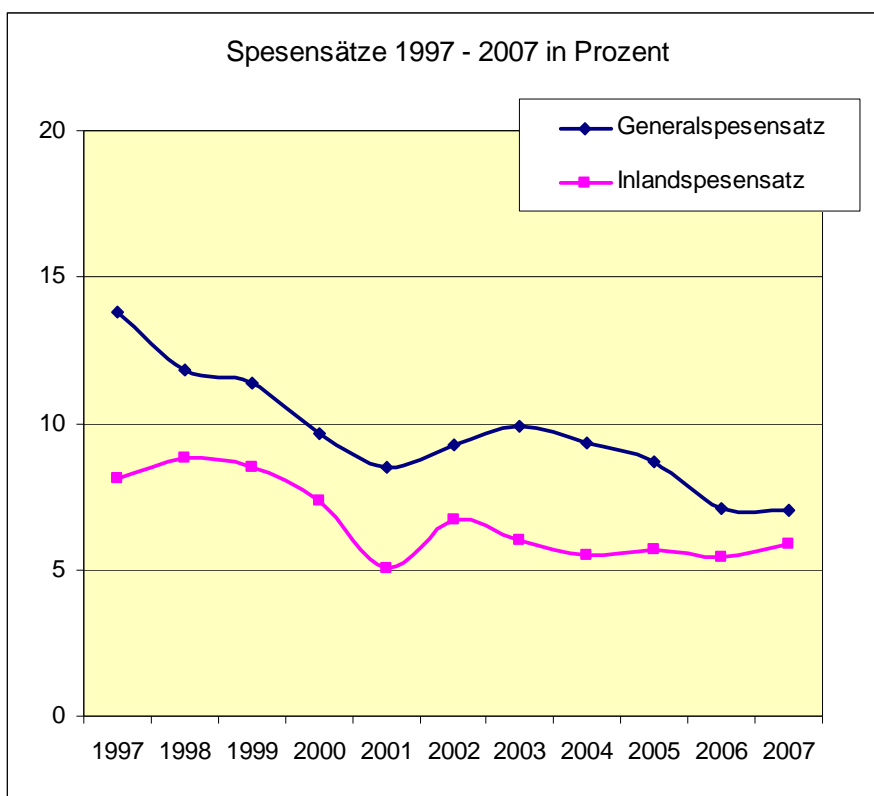
Insgesamt wird eine Steigerung der Erträge um 12,8% auf € 25,23 Mio ausgewiesen; die Steigerung bei den Lizenzerlösen beträgt 14,8%.

Der Geschäftsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 10,7% gestiegen. Der Mehraufwand beruht ausschließlich auf Bereinigungen von Debitorenkonten. Die Personalkosten sind um 8,6% geringer als im Vorjahr. Die Fremdleistungen für Inkasso liegen um 39,5% über dem Vorjahreswert, entsprechend der Ertragsentwicklung in der öffentlichen Wiedergabe und in der Leerkassettenvergütung.

## 2.6 Spesenrechnung

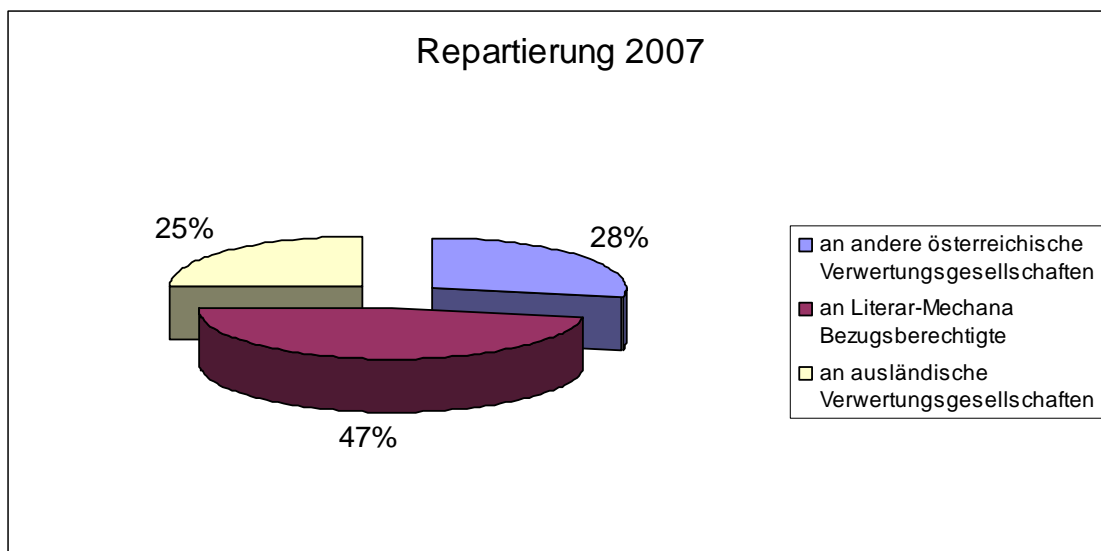
Will man die echte Spesenbelastung der inländischen Lizenzerträge feststellen – die ausländischen werden spesenfrei an die Bezugsberechtigten weitergeleitet –, muß man den Gesamtaufwand um die sonstigen Erträge vermindern. Als Nettoaufwand verbleiben € 1,23 Mio (im Vorjahr € 0,98 Mio). Stellt man diesen Nettoaufwand in Relation zu den inländischen Lizenzerträgen, erhält man eine Spesenbelastung von 5,9% [im Vorjahr 5,4%].

Als Nettoerträge (Erträge abzüglich Geschäftsaufwand gemäß Gewinn- und Verlustrechnung) stehen für die Verteilung € 22,30 Mio zur Verfügung um 13,7% mehr als im Vorjahr. Der Generalspesensatz, ausgedrückt als Verhältnis des Geschäftsaufwandes zu den Erträgen, liegt bei 7,0% [im Vorjahr 7,1%].



## 2.7 Repartierung

Im Jahr 2007 wurden € 19,40 Mio (+3,4% gegenüber 2006) an Tantiemen ausbezahlt. Die Weiterleitung der für andere österreichische Verwertungsgesellschaften kassierten Entgelte erfolgt in der Sparte Kabel-TV in Quartalsabrechnungen, in der Sparte Reprographie in einer Jahresabrechnung. An ausländische Verwertungsgesellschaften wird einmal pro Jahr abgerechnet.



Die Abrechnung der Inlandstantiemen an die Bezugsberechtigten der Literar-Mechana erfolgt jeweils im Jahr, das dem Jahr der Nutzung bzw. des Eingangs der Entgelte folgt, und zwar zu zwei Terminen: Anfang Juli und Anfang Dezember. Tonträger- und Videolizenzen sowie Auslandstantiemen werden jeweils nach Eingang zum nächstfolgenden Termin abgerechnet. Die Repartierung an inländische Urheber, Rechtsnachfolger und Verleger verteilt sich auf folgende Größenklassen:

Tantiemen €	Anzahl der Empfänger		
	Urheber und Rechtsnachfolger	Verlage	Gesamt
über 100.000	0	4	4
50.000 - 100.000	3	4	7
25.000 - 50.000	10	6	16
10.000 - 25.000	28	24	52
5.000 - 10.000	101	23	124
2.000 - 5.000	565	17	582
1.000 - 2.000	985	18	1003
500 - 1.000	882	22	904
200 - 500	1060	32	1092
100 - 200	685	13	698
> 0 - 100	2354	58	2412
	6673	221	6894

Die inländische Repartierungssumme wurde zu 64,8% an Urheber und Rechtsnachfolger und zu 35,2% an Verlage überwiesen.

## 2.8 Sozialen und kulturellen Zwecken dienende Einrichtungen (SKE)

Das neue VerwGesG 2006 hat die Verpflichtung, sozialen und kulturellen Zwecken dienende Einrichtungen zu dotieren, mit 50 % der Gesamteinnahmen aus der Leerkassettenvergütung abzüglich der darauf entfallenden Verwaltungskosten festgesetzt.

Darüber hinaus wurden ohne gesetzliche Verpflichtung gemäß Beschlüssen des Aufsichtsrates Anteile aus der Bibliothekstantieme, der Reprographie- und der Schulbuchvergütung den SKE zugeführt. Ferner flossen im Jahr 2007 Beträge aus frei gewordenen Reserven in die SKE. Die SKE werden innerhalb der Literar-Mechana als eigener Rechnungskreis geführt.

Im Jahr 2007 wurde für Leistungen € 0,84 Mio aufgewendet. Mehr als ein Drittel davon entfällt auf die folgenden Jahresstipendien:

- Dreizehn Stipendien aus dem Jubiläumsfonds: Wilhelm Hengstler, Barbara Hundegger, Peter Stephan Jungk, Anna Kim, Sepp Mall, Mike Markart, Christa Nebenführ, Elisabeth Reichart, Andreas Renoldner, Hamid Sadr, Lisa Spalt, Linda Stift und Elisabeth Wäger-Häusle. Diese Namen wurden von einem Beirat, dem Frau Dr. Anita Pollak und die Herren Peter Rosei und Dr. Kurt Neumann angehört haben, vorgeschlagen.
- Vier Dramatikerstipendien gingen an Stephan Lack, Bernhard Studlar, Gerhild Steinbuch und Ewald Palmethofer, die von der zuständigen Jury (Susanne Abbrederis, Dr. Rosina Raffener, Mag. Gerald Maria Bauer und Andreas Beck) nominiert wurden.
- Zwei Drehbuchstipendien wurden im Jahr 2007 an Gregor Stadlober und Wolfgang Muhr auf Vorschlag der Jury vergeben, die von Mag. Sandra Bohle-Spielmann, Mag. Vivien Bronner und Bernhard Schärfl gebildet wurde.

Wie in den vorangegangenen Jahren wurden Zuschüsse an Autoren zur Krankenversicherung, zur Rechts- und Steuerberatung und in sonstigen Notfällen geleistet. Weiteres wurden Beträge zur Führung von Musterprozessen, zur Förderung des urheberrechtlichen Schrifttums, für wissenschaftliche Untersuchungen und zur Stärkung der internationalen Kontakte von Autoren- und Verlegerverbänden zur Verfügung gestellt. Auch die Kosten für den Betrieb und die Instandhaltung der Autorenwohnungen in Wien, Altaussee, Grundlsee und Venedig wurden aus den SKE getragen. Zum Jahresende waren flüssige SKE-Mittel in der Höhe von € 3,05 Mio verfügbar.

Über die gesamte Vergabe der Mittel gibt ein gesonderter SKE-Bericht 2007 Auskunft, der der Aufsichtsbehörde zugeleitet wird.

## 2.9 Sozialfonds (vormals LVG)

Zum 31. Dezember 2005 wurde der damals von der Kunstsektion des Bundeskanzleramtes finanzierte Sozialfonds für Schriftsteller von der LVG an die Literar-Mechana übertragen. Sowohl die Richtlinien für die Vergabe als auch die von der LVG eingesetzte Sozialfonds-Kommission wurden von der Literar-Mechana übernommen, sodaß eine kontinuierliche Fortführung dieser seit 1977 bestehenden Einrichtung gewährleistet ist.

Im Jahr 2007 standen für Altersversorgung, Krankenversicherung und für Unterstützung in Notfällen € 1,30 Mio zur Verfügung.

Die vom Sozialfonds geleisteten Zuschüsse betragen im Jahr 2007 € 1,09 Mio; auch im Vorjahr waren es € 1,09 Mio.

Im Berichtsjahr standen dem Sozialfonds insgesamt € 1,30 Mio (davon als Subvention für 2007 € 1,16 Mio) zur Verfügung. Davon wurden € 1,17 Mio (im Vorjahr € 1,17 Mio) verbraucht; der Rest von € 0,13 Mio wurde auf das Jahr 2008 vorgetragen.

Die Unterstützungsleistungen sind in der Sparte Altersversorgung um 0,7% auf € 0,64 Mio zurückgegangen und in der Sparte Krankenversicherung um 6,9% auf € 0,18 Mio gestiegen.

Die Zahl der Begünstigten in der Alters-, Hinterbliebenen- und Berufsunfähigkeitsversorgung ist auf 60 (im Vorjahr: 67) und in der Krankenversicherung von 132 auf 130 zurückgegangen.

Das zuletzt im Jahr 1995 modifizierte System der Bemessung der Alterszuschüsse ist weiterhin in Geltung. In der Krankenversicherung werden neben den Zuschüssen zur freiwilligen Selbstversicherung nach ASVG auch (seit 2001) Zuschüsse zur Pflichtversicherung nach GSVG geleistet. Der Sozialfonds refundiert – je nach Bedürftigkeit – die Versicherungsbeiträge zur Hälfte bzw. zur Gänze.

Der Beitrag zur ASVG-Selbstversicherung in der Krankenversicherung wurde zum 1.1.2007 von € 312,13 auf € 319,61 und zum 1.1.2008 auf € 333,59 pro Monat erhöht.

Die Leistungen in "sonstigen Notfällen" sind gegenüber dem Vorjahr um 5,2% auf € 0,15 Mio zurückgegangen. In dieser Sparte wurde 75 Anträgen (im Vorjahr 99) ganz oder zum Teil stattgegeben.

Die Aufwendungen für 17 Ehrenpensionen lagen mit € 0,13 Mio um 4,1% über jenen des Vorjahres.

Vom Gesamtaufwand des Sozialfonds entfallen wie im Vorjahr € 82.000,-- (6,3%) auf Verwaltungskosten.

## **2.10 Dr. Erich Bielka-Stiftung**

Der Zweck der „Dr. Erich Bielka-Stiftung zum Gedenken an Rudolf Jeremias Kreutz“ besteht darin, das zum Vermögen gehörende Haus in Grundlsee (Steiermark) schaffenden Künstlern für Arbeits- und Erholungsaufenthalte zur Verfügung zu stellen. Die Literar-Mechana und der ehemalige Außenminister Dr. Erich Bielka haben die Stiftung im Jahr 1992 gegründet. Stiftungsadministrator ist Prof. Mag. Franz-Leo Popp. Die Stiftung steht unter der Aufsicht der Wiener Landesregierung (MA 62).

Das Vermögen der Stiftung bestand am 31.12.2007 aus dem bebauten Grundstück in Grundlsee, einer Veranlagung in Festgeld (€ 280.000,00) und einem Bankguthaben (€ 25.865,64).

## **2.11 Tchoudinova-Eliasch-Stiftung**

Die Stiftungserklärung der Tchoudinova-Eliasch-Stiftung wurde im Mai 2005 notariell unterzeichnet. Zweck dieser von Herrn Dr. Eliasch-Deuker und der Literar-Mechana gemeinsam gegründeten Stiftung ist die Förderung des lyrischen Schaffens und der Übersetzung von Lyrik.

Im Stiftungsrat sind neben der Literar-Mechana die folgenden Einrichtungen vertreten:

- Goethe-Institut, München,
- Österreichische Gesellschaft für Literatur, Wien,
- Lyrik-Kabinett, München,
- Literarisches Colloquium, Berlin, und
- Übersetzergemeinschaft, Wien.

Auf Vorschlag der Stifter wurde von der MA 62 Prof. Mag. Franz-Leo POPP zum Stiftungskurator bestellt.

Nach den bereits erfolgten Einverleibungen des Eigentums an den der Salzburger Wohnungen im Grundbuch sind derzeit die Grundbuchverfahren in Spanien und in Deutschland anhängig.

## 2.12 Rückblick und Ausblick

- Reprographievergütung auf PC

Die Literar-Mechana hat im Berichtsjahr in ihrer Zielsetzung, die Vergütungsansprüche auch im digitalen Bereich durchzusetzen, mit der Prozessführung gegen HP einen weiteren Schritt gesetzt. Das Handelsgericht Wien hat in erster Instanz im Mai 2008 entschieden, dass für PCs nach dem Gesetz kein Anspruch auf Reprographievergütung besteht. In der Begründung stellt das Gericht im Wesentlichen darauf ab, dass nur (End-)Geräte, die die haptische Vervielfältigung auf Papier erzeugen, der Reprographievergütung unterliegen. Die Nutzung von urheberrechtlich geschütztem Material über das Internet (als Quelle) habe zum Zeitpunkt der Gesetzwerdung der UrhGNov 1996 noch keine wesentliche Rolle gespielt. Abhilfe könne da nicht durch die Gerichte, sondern nur durch den Gesetzgeber geschaffen werden, da Gesetze nach der Situation auszulegen seien, wie sie zum Zeitpunkt der Erlassung der einschlägigen Bestimmung bestanden habe. Die Literar-Mechana hat dagegen Berufung erhoben.

- Europa

Die „Levies“ (Leerkassetten- und Reprographievergütung) stehen weiterhin auf dem Prüfstand der Kommission. Einige große Unternehmen auf dem Elektroniksektor haben Vertragsverletzungsverfahren gegen mehrere Mitgliedsstaaten (unter anderem auch gegen Österreich auf Initiative der Internetplattform Amazon) wegen Behinderung des freien Warenverkehrs und wegen wettbewerbsbeschränkender Maßnahmen losgetreten.

Unmittelbar vor dem Jahreswechsel 2006/2007 konnte noch eine Initiative der Industrie, die auf eine Beseitigung der urheberrechtlichen Vergütungsansprüche oder zumindest auf eine empfindliche Reduktion der Vergütungssätze abgezielt hat, unter der Federführung Frankreichs noch abgewehrt werden.

Die Kommission will die Frage der pauschalen Urheberrechtsvergütungen aber offenbar erneut prüfen. Derzeit sind die Levies Gegenstand eines Konsultationsverfahrens, in dem die beteiligten Kreise ihre Stellungnahmen im April 2008 abgegeben haben. Nach einem Hearing im Mai 2008 wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die aus sieben Vertretern der Rechteinhaber, sieben Vertretern der Industrie und einem Konsumentenschützer bestehen soll. Sie soll binnen sechs Monaten Vorschläge an die Kommission erstatten. Ihr Themenkreis umfasst

- Maßnahmen gegen Nichtzahler,
- Modalitäten der Rückzahlung,
- Grundsätze, nach denen die Vergütungen berechnet werden sollten unter besonderer Berücksichtigung der zukünftigen technologischen Entwicklungen
- „andere Themen von gemeinsamem Interesse“.

Ferner hat die Europäische Kommission eine *Mitteilung über kreative Online-Inhalte im Binnenmarkt veröffentlicht*, aus der im Jahr 2008 eine Empfehlung werden soll. Dain geht es insbesondere um die Verfügbarkeit und die grenzüberschreitende Lizenzierung für „kreative Inhalte“ und damit gegen das bestehende System der Gegenseitigkeitsverträge und der nationalen Verwertungsmonopole.

- Zusammenschluß Literar-Mechana-LVG

Das Jahr 2007 ist das erste Jahr nach dem Zusammenschluß von Literar-Mechana und LVG. Die Vereinigung ist völlig reibungslos erfolgt.

Die zuvor in der LVG angesiedelten Bereiche Sozialfonds und SKE wurden bereits zu Jahresbeginn 2006 in die Literar-Mechana integriert und werden seither nach unveränderten Richtlinien verwaltet.

### **2.13 Forschung und Entwicklung**

Die Verteilung der eingehobenen Entgelte auf die einzelnen Bezugsberechtigten ist nach den gesetzlichen Bestimmungen möglichst genau und nachvollziehbar zu gestalten, soweit dies mit vertretbarem Aufwand möglich ist. Dort, wo sich die tatsächliche Nutzung nicht feststellen läßt, dienen repräsentative Erhebungen zum typischen Nutzerverhalten als Verteilungsgrundlagen. Eine derartige Untersuchung zur Reprographie durch ein renommiertes Marktforschungsinstitut ist im Jahr 2007 durchgeführt worden. Einige markante Unterschiede zu den vor zehn Jahren ermittelten Zahlen spiegeln die Änderung der Nutzergewohnheiten und die rasante technische Entwicklung wider. Die ermittelten Daten fließen bereits in die Repartierung 2007 ein. Auch die Bibliothekstantieme wird nach Maßgabe aktueller Entlehndaten aus sechs Büchereien, die etwa 42% des Marktes repräsentieren, verteilt.

Im Berichtsjahr wurde der digitale Datenaustausch zwischen den deutschsprachigen Gesellschaften weiter entwickelt; dadurch wurden die Verteilungs- und Abrechnungsmodalitäten optimiert.

### **2.14 Resümee**

Das VerwGesG 2006 hat sich – das kann zwei Jahre nach dem Inkrafttreten gesagt werden – bisher bewährt. Die neu geschaffenen Gremien, Urheberrechtssenat und Schlichtungsausschuß, haben ihre ersten Entscheidungen getroffen. Bedauerlicherweise besteht zwischen den Verwertungsgesellschaften kein Einvernehmen darüber, das neue Instrumentarium der Streitschlichtung sinnvoll zu nutzen und die aufgestauten Verteilungsprobleme zwischen den Gesellschaften zu lösen.

Den Interessenvertretungen der Urheber und Verleger in Brüssel verbleibt weiterhin viel Arbeit in der Abwehr der Angriffe der Industrie auf das Urheberrecht und im Prinzipienstreit zwischen Urheberrecht und Wettbewerbsrecht, in dem ein Kompromiß schwer vorstellbar erscheint.

Die Literar-Mechana hat im Jahr 2007 wesentliche Weichenstellungen für die Zukunft geschaffen. Mit ihrer gesunden Substanz, mit dem neuen Strukturkonzept und der neu bestellten Geschäftsführung erbringt sie die besten Voraussetzungen, den künftigen Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können.

Wien, 16. Juni 2008

Prof. Mag. Franz-Leo Popp e.h.  
Geschäftsführer